



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

AUSSCHREIBUNGEN

SCHWERPUNKTE

PROGRAMME

STIPENDIEN

PREISE

u.a.

FORSCHUNGSNACHRICHTEN 08/2016

Dezernat 5
Sachgebiet Forschungsförderung
Weißbachstraße 7, 01069 Dresden



Inhaltsverzeichnis

Bundesministerium für Bildung und Forschung

- Seite 5 Förderung erweiterter und verbesserter wissenschaftlicher Grundlagen für den IPCC-Sonderbericht zu 1,5 °C globale Erwärmung (SR1.5)
- Seite 6 Förderung von bürgerwissenschaftlichen Vorhaben - Citizen Science
- Seite 7 Förderung von innovativen Konzepten zur deutschlandweiten Fach-Alumniarbeit mit Chinabezug
- Seite 8 Förderung zu Rebound-Effekten aus sozial-ökologischer Perspektive
- Seite 9 KMU-innovativ: Medizintechnik
- Seite 10 Medizintechnische Lösungen für eine digitale Gesundheitsversorgung
- Seite 11 Neue Elektroniksysteme für intelligente Medizintechnik
- Seite 12 Richtlinie zur Förderung von Forschungsstrukturen mit Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien und Mexiko
- Seite 13 Richtlinie zur Förderung von Innovationsforen Mittelstand
- Seite 14 Richtlinie über die Förderung zum Themenfeld Zivile Sicherheit – Innovationslabore/Kompetenzzentren für Robotersysteme in menschenfeindlichen Umgebungen
- Seite 15 Richtlinien über die Förderung zum Themenfeld Zivile Sicherheit – Verkehrsinfrastrukturen

sonstige Bundesministerien

- Seite 17 BMEL-Förderung: Innovative Ansätze zur Verarbeitung lokaler Lebensmittel in Subsahara-Afrika und Südostasien
- Seite 18 Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung
- Seite 20 Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen
- Seite 21 Neuer Aufruf zur BMVI Förderrichtlinie Elektromobilität – Forschung und Entwicklung

Deutsche Forschungsgemeinschaft



- Seite 22 Deutsch-afrikanische Kooperationsprojekte in der Infektiologie
- Seite 24 Elektronenmikroskopie: DFG-Antragsmöglichkeit im Großgeräteprogramm
- Seite 25 German-Mexican Collaboration
- Seite 26 Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2017
- Seite 27 SPP 1679 "Dynamische Simulation vernetzter Feststoffprozesse – DynSim-FP"
- Seite 29 SPP 1740 "Einfluss lokaler Transportprozesse auf chemische Reaktionen in Blasenströmungen"
- Seite 31 SPP 1992 "Exploring the Diversity of Extrasolar Planets"
- Seite 32 SPP 2002 "Small Proteins in Prokaryotes, an Unexplored World"
- Seite 33 SPP 2013 "Gezielte Nutzung umformtechnisch induzierter Eigenspannungen in metallischen Bauteilen"

Europäische Union

- Seite 34 Horizon 2020: Aufruf zur Förderung von Energy-Efficient Buildings
- Seite 35 Horizon 2020: Aufrufe in der 4. Gesellschaftlichen Herausforderung Smart, Green and Integrated Transport
- Seite 36 Horizon 2020: Call for Nanotechnologies, Advanced Materials, Biotechnology and Production
- Seite 37 Horizon 2020: Competitive Low-Carbon Energy // Gesellschaftliche Herausforderung 3
- Seite 38 Horizon 2020: ERC Proof of Concept Grants
- Seite 39 Horizon 2020: ERC startet die Ausschreibungen für ERC Starting Grant 2017
- Seite 40 Horizon 2020: Energy Efficiency // Gesellschaftliche Herausforderung 3 - Secure, Clean and Efficient Energy 2017
- Seite 41 Horizon 2020: Industry 2020 in the Circular Economy 2017

Stiftungen

- Seite 43 Joachim Herz Stiftung startet Begegnungszone
- Seite 44 Opus Magnum der VW-Stiftung
- Seite 45 VW-Stiftung - Symposien und Sommerschulen



Seite 46 VW-Stiftung Freigeist Fellowship

Preise und Sonstiges

Seite 47 1. Arnold Rikli-Förderpreis 2016

Seite 48 Bundespreis für Engagement gegen Lebensmittelverschwendung 2017

Seite 49 DGNI-Nachwuchsförderungspreis 2017

Seite 50 Deutsch-Französischer Parlamentspreis

Seite 51 Forschungspreis 2017

Seite 52 GreenTec Awards

Seite 53 Innovationspreis der Vodafone-Stiftung 2017

Seite 54 Peregrinus-Preis 2017



**Förderung erweiterter und verbesserter wissenschaftlicher
Grundlagen für den IPCC-Sonderbericht zu 1,5 °C globale
Erwärmung (SR1.5)**

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1227.html>

Termin: 19.09.2016

Projektvorschläge sollen sich schwerpunktmäßig auf eines der folgenden Themengebiete beziehen oder in besonderer Weise über beide Themengebiete hinweg integrierende Ansätze verfolgen:

1. Risiken und Folgen des Klimawandels
2. Transformationspfade und Klimaschutz

In diesem Zusammenhang soll auch die Thematik der sogenannten "negativen Emissionen" integriert und mit einer interdisziplinären Perspektive aufgegriffen werden.

Die Antragsteller müssen überzeugend darstellen, weshalb die Forschungsarbeiten in besonderem Maße geeignet sind, trotz der restriktiven zeitlichen Rahmenbedingungen, die durch den IPCC SR1.5 Berichtsprozess vorgegeben sind, die Wissensgrundlage dieses Sonderberichts maßgeblich zu verbreitern und dabei die Qualität und politische Relevanz der Aussagen des Berichts zu verbessern.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF folgenden Projektträger beauftragt:

DLR Projektträger
– Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit –
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

Ansprechpartner: Herr Dr. Rolf von Kuhlmann, Tel.: (02 28) 38 21-14 91, E-Mail: Rolf.vonKuhlmann@DLR.de

Das Förderverfahren ist einstufig angelegt. Die Formanträge sind über das elektronische Antragssystem "easy-online" **bis spätestens 19. September 2016** einzureichen.



Förderung von bürgerwissenschaftlichen Vorhaben - Citizen Science

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1224.html>

Termin: 31.10.2016

Es können Vorhaben gefördert werden, die von Bürgerinnen und Bürgern bzw. der organisierten Zivilgesellschaft gemeinsam mit Hochschulen neu initiiert werden. Ziel der Förderung ist es, Projekte mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen zu fördern. Besonders werden Forschungsfragen mit inter- und transdisziplinären Schwerpunkten beispielsweise aus dem Bereich der Nachhaltigkeit und der Umweltforschung, der Gesundheitsforschung, der Digitalisierung und der Technikwissenschaften, aber auch der Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften berücksichtigt. Die Beteiligung von Bürgern kann im gesamten Forschungsprozess und/oder in verschiedenen Phasen der Planung und Durchführung des bürgerwissenschaftlichen Vorhabens erfolgen:

- Themendefinition/-findung
- Datengewinnung/-sammlung
- Forschungsarbeiten
- Kommunikation des Forschungsprozesses und der Forschungsergebnisse

Die Einbindung von Bürgern lediglich als "Forschungsgegenstand" oder "Datenquelle" kann nicht gefördert werden.

Die Vorhaben sollen zwischen dem 15. Februar 2017 und dem 15. Juni 2017 beginnen und sollten spätestens am 31. Dezember 2019 enden. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt. Projektskizzen sind bis 31. Oktober 2016 vorzulegen.

DLR Projektträger, Büro Wissenschaftskommunikation, Rosa-Luxemburg-Straße 2, 10178 Berlin

Ansprechpartner:

Sophie Leukel, Tel.: (0 30) 6 70 55-7 09, F: -7 89, E-Mail: sophie.leukel@dlr.de;

Matthias Kessler, Tel.: (0 30) 6 70 55-7 08, Fax: -7 89, E-Mail:

matthias.kessler@dlr.de



**Förderung von innovativen Konzepten zur deutschlandweiten
Fach-Alumniarbeit mit Chinabezug**

Ideenwettbewerbs

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1212.html>

Termin: 30.09.2016

Gegenstand der Förderung ist der Aufbau/die Stärkung von deutsch-chinesischen Alumninetzwerken zu ausgewählten Fachthemen zur Nutzung des wissenschaftlichen Potenzials von chinesischen Deutschland-Alumni und deutschen China-Alumni für die deutsche Wissenschaftslandschaft und für die deutsche Wirtschaft.

Dafür soll die Vernetzung von deutschen und chinesischen WissenschaftlerInnen sowie Graduierten mit Erfahrung im jeweils anderen Land unterstützt werden. Mögliche geeignete Maßnahmen zur Vernetzung könnten beispielsweise sein: Veranstaltungen, Reisen, Newsletter und Online-Tools wie Datenbank, Internetseite, Social Media.



Förderung zu Rebound-Effekten aus sozial-ökologischer Perspektive

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1215.html>

Termin: 14.11.2016

Die Fördermaßnahme verfolgt das Ziel, Wissen zum Umgang mit Rebound-Effekten zu generieren und daraus abzuleiten, welche Maßnahmen erforderlich sind, um diese Effekte einzudämmen und damit den Ressourcenverbrauch substantiell und nachhaltig zu reduzieren.

Es werden sozial-ökologische Forschungsprojekte gefördert, die auf eine Anwendung in der Praxis abzielen. In der Regel werden Verbundprojekte gefördert, die von wissenschaftlichen Einrichtungen und Praxisakteuren gemeinsam getragen werden.

Die Forschungsfragen können sich auf die direkten wie die indirekten Rebound-Effekte, auf die Konsumenten- wie die Produzentenseite, und sowohl auf die mikroökonomische als auch auf die makroökonomische Ebene beziehen. Neben der Energieeffizienz sollen auch Effizienzsteigerungen anderer Ressourcen (z. B. Wasser, Rohstoffe) untersucht werden. Es werden ausgewählte Projekte in folgenden Themenfeldern gefördert:

- Effizienzbedingte Nachfragesteigerung von Konsumenten und Haushalten (mikroökonomischer Rebound-Effekt)
- Effizienzbedingte Nachfragesteigerung auf unternehmerischer/produktionsseitiger Ebene.
- Effizienzbedingte Nachfragesteigerung auf volkswirtschaftlicher Ebene (volkswirtschaftlicher/gesamtwirtschaftlicher Rebound-Effekt).
- Strategien, Maßnahmen und Instrumente zur Vermeidung oder Abschwächung von Rebound-Effekten.

Die Projektskizzen sind in deutscher und englischer Sprache bis zum 14. November 2016 über "easy-online" einzureichen

Kontakt: DLR Projektträger Organisationseinheit Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit
Sozial-ökologische Forschung

Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn

Ansprechpartner/innen:

Michaela Thorn, Tel.: (02 28) 38 21-15 38, E-Mail: michaela.thorn@dlr.de und

Thomas Schulz, Tel.: (02 28) 38 21-15 84, E-Mail: thomas.schulz@dlr.de



KMU-innovativ: Medizintechnik

Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema "KMU-innovativ:Medizintechnik". BAnz vom 20.07.2016

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1218.html>

Die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben müssen der Medizintechnik zugeordnet sein. Förderziel ist die Stärkung der KMU-Position beim beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die Gesundheitswirtschaft. Gegenstand können auch frühe klinische Machbarkeitsstudien sein. Zuwendungsempfänger sind KMU - auch im Verbund mit Forschungseinrichtungen.

Förderdauer bis zu 3 Jahren; Projektskizzen jeweils zum 15.04. und 15.10. d.Jahres möglich



Medizintechnische Lösungen für eine digitale Gesundheitsversorgung

Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema "Medizintechnische Lösungen für eine digitale Gesundheitsversorgung".. BAnz vom 6.07.2016

Termin: 15.09.2016

Ziel der Fördermaßnahme ist es, in Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Anwendern erfolgversprechende Produkt-, Prozess- oder Dienstleistungsinnovationen für eine digitale Gesundheitsversorgung zu initiieren, die die Patientenversorgung und die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems gleichermaßen verbessern.

Digitale Therapien und digitale Therapieunterstützungssysteme sind ein maßgeblicher Baustein für durchgängige, digitale Versorgungsketten. Sie bergen für das Gesundheitssystem das Potenzial, den Patientennutzen einer Behandlung im Versorgungsalltag stetig zu erhöhen – beispielsweise bilden telemedizinische Lösungen geeignete Schnittstellen zur sektorübergreifenden Kommunikation.

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (mit Sitz und überwiegender Ergebnisverwertung in Deutschland), Hochschulen, forschende Kliniken und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Die Beteiligung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Sinne der Definition der Europäischen Kommission (siehe: http://ec.europa.eu/growth/smes/business-friendly-environment/sme-definition/index_en.htm) wird ausdrücklich unterstützt und bei der Projektbegutachtung berücksichtigt.

Forschungseinrichtungen, die von Bund und/oder Ländern grundfinanziert werden, kann neben ihrer institutionellen Förderung nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Projektförderung für ihre zusätzlichen projektbedingten Ausgaben beziehungsweise Kosten bewilligt werden.



Neue Elektroniksysteme für intelligente Medizintechnik

Smart Health

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1219.html>

Termin: 30.10.2016

Das BMBF fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die auf zukunftsweisende, elektronikbasierte Medizintechnik abzielen. Die Vorhaben sollen wesentlich dazu beitragen, medizinische Anforderungen an Elektroniksysteme bezüglich Funktionalität, Integrationsfähigkeit, Biokompatibilität, Miniaturisierung, Vernetzungsfähigkeit und/oder Zuverlässigkeit zu erfüllen, zum Beispiel:

- Elektroniksysteme zum Einsatz in der Prothetik, einschließlich Neurostimulation
- Weiterentwicklung von massenfertigungsgeeigneten Elektroniksystemen für Medizintechnikanwendungen mit starker Hebelwirkung und breitem Anwendungsgebiet (z.B. zur Prävention)
- vernetzte, miniaturisierte Multi Sensorik auf kleinem Bauraum
- Intelligente Implantate mit neuartigen Ansätzen bzgl. Sensorik/Aktorik, drahtloser Energieversorgung, Energieeffizienz oder Zuverlässigkeit.

Dabei sollen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- sichere Signal- und Datenübertragung
- hohe Biokompatibilität der Gesamtsysteme mit verbesserter Verweildauer im Körper
- Kompatibilität mit diagnostischen Verfahren wie MRT, CT etc.

Das Antragsprozedere ist zweistufig. In einer ersten Stufe müssen Projektskizzen beim Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH eingereicht werden. Auf deren Grundlage wird über die Aufforderung zur Antragstellung (Stufe 2) entschieden.



**Richtlinie zur Förderung von Forschungsstrukturen mit
Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien und Mexiko**

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1216.html>

Termin: 31.10.2016

Das BMBF stellt deutschen Hochschulen und deutschen außeruniversitären Forschungseinrichtungen Fördermittel für den Aufbau von Forschungsstrukturen mit führenden Forschungsinstitutionen in Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien und Mexiko im Bereich gemeinsamer Schwerpunktthemen zur Verfügung.

Die Forschungsstrukturen können z. B. gemeinsame Forschungsgruppen, Laboratorien, Test- und Prüfeinrichtungen, Kommunikationsplattformen, Forschungsstationen, Versuchsanlagen oder Kooperationsnetzwerke mit und im jeweiligen lateinamerikanischen Land sein.

Die Förderung bezieht sich auf Reisekosten deutscher Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, auf veranstaltungsbezogene Ausgaben/Kosten im Zusammenhang mit Vernetzungs- und Sondierungsmaßnahmen und Zuschüsse zu Personalkosten für die Koordination der internationalen Zusammenarbeit. In begrenztem Umfang können auch Ausgaben für weitere Sachkosten, die nicht der Grundausstattung von Forschungseinrichtungen zuzurechnen sind, gewährt werden.

Die Ziele der geplanten Maßnahmen mit den jeweiligen Ländern können dem o.g. Link entnommen werden.



Richtlinie zur Förderung von Innovationsforen Mittelstand

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1213.html>

Das BMBF stärkt mit dieser Fördermaßnahme insbesondere das Innovationspotenzial von KMU und verbessert ihre Voraussetzungen auf dem Weg in die wirtschaftliche Verwertung neuer Ideen und Forschungsergebnisse. Bei den geförderten "Innovationsforen Mittelstand" knüpfen unterschiedlichste Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, öffentlicher Verwaltung und Gesellschaft technologie- und branchenübergreifend Kontakte, bestimmen ihre Position im Wettbewerb und leiten den Wissenstransfer ein. Das BMBF unterstützt daher mit dieser themenoffenen Fördermaßnahme den Auf- und Ausbau interdisziplinärer regionaler und überregionaler Netzwerke zwischen Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie geeigneten weiteren Partnern auf unterschiedlichsten Innovationsfeldern (z. B. Hochtechnologie, Kultur- und Kreativwirtschaft, soziale Dienstleistungen). Zu den wesentlichen Zielen der Förderung gehört der Aufbau einer nachhaltigen Zusammenarbeit zwischen Partnern aus Forschung, Entwicklung, Produktion und Nutzern auf einem neuen oder sich im Umbruch befindlichen interdisziplinären Themenfeld. Die beteiligten Partner sollen bei der Nutzung und Weiterentwicklung ihrer Potenziale, Kompetenzen und Kooperationsfähigkeit unterstützt werden.

Gegenstand der Förderung sind Einzelvorhaben zur Durchführung von Innovationsforen zu interdisziplinären Themen, durch die die Voraussetzungen für eine zukünftige wirtschaftliche Verwertung einer neuen Idee oder eines Forschungsergebnisses durch die Teilnehmer des Innovationsforums verbessert werden. Dabei sollen moderne Kommunikations- und Wissensmanagementstrategien angewendet und gegebenenfalls Ansätze aufgezeigt werden, die auf regionaler und Bundesebene die KMU-Förderung stärken und auch Beiträge zur Politikformulierung des Bundes liefern.

In der ersten Verfahrensstufe können dem vom BMBF beauftragten Projektträger kontinuierlich Projektskizzen in deutscher Sprache im Umfang von maximal acht DIN-A4-Seiten (plus Anhang), 1,5-zeilig, Schriftgrad 12, in elektronischer Form vorgelegt werden. Damit die Projektskizze Bestandskraft erlangt, muss diese zusätzlich unterschrieben in Papierform eingereicht werden.



**Richtlinie über die Förderung zum Themenfeld Zivile Sicherheit –
Innovationslabore/Kompetenzzentren für Robotersysteme in
menschenfeindlichen Umgebungen**

**im Rahmen des Programms Forschung für die zivile Sicherheit 2012 bis
2017**

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1208.html>

Termin: 30.09.2016

Die zivile Sicherheit ist eine der Voraussetzungen für Lebensqualität und Wohlstand in Deutschland. Daher gehört sie zu den sechs Handlungsfeldern der „Neuen Hightech-Strategie – Innovationen für Deutschland“. Mit der vorliegenden Förderrichtlinie soll ein Beitrag dazu geleistet werden, die vorhandenen Kompetenzen bei Robotik und Robotereinsatz im Bereich der zivilen Sicherheit zu bündeln und innovative Systemlösungen voranzutreiben, die Einsatzkräfte insbesondere bei riskanten oder gesundheitsgefährdenden Arbeiten zu entlasten und Gefahren zu minimieren.

Im Rahmen eines Wettbewerbs sollen bis zu drei Innovationslabore/Kompetenzzentren für den Einsatz von Robotersystemen in menschenfeindlichen Umgebungen in den Themenclustern gefördert werden:

- Dekontamination (zum Beispiel Altlasten, Gefahrenstoffe, Strahlung),
- terrestrische Gefahrenabwehr (zum Beispiel Rettung, Schadensbekämpfung, Suche),
- Wasser (zum Beispiel Bergung, Kontrolle, maritime Anwendungen, Ortung, Navigation, Kommunikation),

Gegenstand der Förderung ist die Unterstützung von Maßnahmen, die zum Aufbau, zum Betrieb und zur Koordination von bis zu drei Innovationslaboren/Kompetenzzentren und angesiedelter Test-Labors/Living Labs erforderlich sind.

Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt. Die Innovationslabore/Kompetenzzentren reichen eine begutachtungsfähige Konzeptskizze im Umfang von maximal 30 DIN-A4-Seiten (inklusive Anlagen, Schriftgrad 12) bis spätestens **zum 30. September 2016** ein.



Richtlinien über die Förderung zum Themenfeld Zivile Sicherheit – Verkehrsinfrastrukturen

**im Rahmen des Programms Forschung für die zivile Sicherheit 2012 bis
2017**

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1211.html>

Termin: 12.10.2016

Die zivile Sicherheit ist eine der prioritären Zukunftsaufgaben für Lebensqualität und Wohlstand in Deutschland. Sie gehört zu den sechs Handlungsfeldern der "Neuen Hightech-Strategie – Innovationen für Deutschland".

Die Sicherheit der für ein funktionierendes Gemeinwesen unentbehrlichen Infrastrukturen ist ein Kernbereich des Programms "Forschung für die zivile Sicherheit". Eine neue mehrteilige Förderlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) stellt daher den Schutz kritischer Infrastrukturen in den Mittelpunkt.

Gegenstand der Förderung: Verkehrsinfrastrukturen, wie Fernstraßen, Schienenwege, Schifffahrtsstraßen, See-, Binnen- und Flughäfen, Bahnhöfe und Nahverkehrssysteme, sind unverzichtbare Lebensadern für Gesellschaft und Wirtschaft.

- Sie gewährleisten die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger.
- Sie sind Voraussetzung für die Versorgung von Menschen und Unternehmen mit Lebensmitteln, Gütern und Rohstoffen.
- Sie sind Fluchtwege im Evakuierungsfall und Rettungswege für Hilfskräfte.

Gegenstand der Förderung ist der Schutz kritischer Verkehrsinfrastrukturen in all ihren Funktionen und Dimensionen. Dazu gehören insbesondere folgende Aspekte:

- Technologien und Konzepte zur Zustandsüberprüfung und Simulation von Schädigungen und Belastungsspitzen mit dem Ziel der Aufrechterhaltung der Funktion und Leistungsfähigkeit von Verkehrsinfrastrukturen,
- Technologien und Konzepte zur Analyse potenzieller Bedrohungen und zur Gefahrenvorhersage (zum Beispiel Ermittlung von Frühindikatoren), zur Prävention, zur Behebung von Störungen und zur Wiederherstellung des Normalzustands nach Schadensfällen,



- Sicherheits- und Krisenmanagementsysteme zur organisations- und systemübergreifenden Vernetzung verschiedener Verkehrsinfrastrukturen und ihrer Betreiber,
- Technologien und Konzepte zum Schutz neuralgischer Elemente in Verkehrssystemen (zum Beispiel Brücken, Tunnel, Schleusen),
- Technologien und Konzepte für innovative Verkehrsüberwachungs- und Verkehrslenkungssysteme (zum Beispiel automatische Generierung von Warn- und Gefahrenmeldungen, Leitstellenunterstützung),
- Technologien und Konzepte zur Steuerung unter besonderer Berücksichtigung gegenseitiger Abhängigkeiten verschiedener Verkehrsinfrastrukturen (zum Beispiel um Überlastungen durch Ausweicheffekte zu vermeiden),
- Konzepte für bauliche Maßnahmen und sicherheitsbegünstigende Architektur bei Neubau, Instandsetzung und Nachrüstung kritischer Verkehrsinfrastrukturen.

Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt, um den Aufwand für die Forschungspartner möglichst gering zu halten. In der ersten Stufe werden Projektskizzen ausgewählt. Erst in der zweiten Stufe werden förmliche Förderanträge von jedem einzelnen Verbundpartner gestellt.

Die Verbundpartner reichen, vertreten durch die Koordinatorin oder den Koordinator, eine begutachtungsfähige, gut verständliche und ohne weitere Hilfsmittel nachvollziehbare Projektskizze im Umfang von maximal 20 DIN-A4-Seiten (inklusive Anlagen, Schriftgrad 12) bis spätestens **zum 12. Oktober 2016** ein.



BMEL-Förderung: Innovative Ansätze zur Verarbeitung lokaler Lebensmittel in Subsahara-Afrika und Südostasien

http://www.ble.de/DE/05_InternationaleZusammenarbeit/09_InternationaleForschungszusammenarbeit/01_Forschungskooperationen_Welternahrung/Bekanntmachung.html?nn=4111182

Termin: 01.12.2016

Förderung von Forschungsprojekten deutscher, afrikanischer und südostasiatischer Partner zum Thema "Innovative Ansätze zur Verarbeitung lokaler Lebensmittel in Subsahara-Afrika und Südostasien, die zu einer verbesserten Ernährung beitragen sowie qualitative und quantitative Verluste reduzieren".

Der Schwerpunkt liegt bei lokalen Früchten, Gemüse und Eiweiß. Dabei soll unter anderem auch das Potential von vernachlässigten Kulturarten oder traditionell genutzten Produkten und Kombinationen der genannten Kategorien für Innovationen genutzt werden.

Gefördert wird die Erforschung von Lösungsansätzen, die zu folgenden Zielen beitragen:

- Erhalt von Nährstoffgehalt, Haltbarkeit und Sicherheit von Lebensmitteln, Endprodukte sind gesunde, nährstoffreiche Lebensmittel;
- Reduktion von saisonbedingter Ernährungsunsicherheit und Lebensmittel- und Nährstoffverlusten;
- effizientere, insbesondere zeitsparende Zubereitung gesunder Mahlzeiten.

Die Skizze nebst Konsortialvereinbarung ist bis zum 01.12.2016 15 Uhr bei der BLE einzureichen.



**Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des
Wissensaustausches für internationale nachhaltige
Waldbewirtschaftung**

durch das BMEL

http://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/04_Programme/10_WaldundKlima/Richtlinie_Waldbewirtschaftung.pdf?__blob=publicationFile

Termin: 31.12.2020

Mit den Maßnahmen dieser Richtlinie sollen folgende thematische Ziele verfolgt werden:

- Verbesserung der Datenbasis als Grundlage für eine multifunktionale nachhaltige Waldwirtschaft
- Erforschung von Lösungsansätzen für eine multifunktionale nachhaltige Waldwirtschaft, die Produktions-, Schutz-, Einkommens- und Sozialanforderungen berücksichtigt
- Erforschung von Lösungsansätzen zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel
- Erforschung von Lösungsansätzen zu einer ressourceneffizienten Waldnutzung
- Erforschung von Grundlagen einer ökologischen und wirtschaftlichen Naturwaldbewirtschaftung und der ökologischen
- Aufwertung von Plantagenwäldern
- Erforschung ökonomischer Rahmenbedingungen für die Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft, einschließlich für nichtstaatliche Waldbesitzer
- Untersuchungen zu Auswirkungen walddrelevanter Politiken
- forstlicher Wissensaustausch und Schulungen.

Zum Erreichen der genannten thematischen Ziele werden Maßnahmen in folgenden drei Förderschwerpunkten gefördert:

1. Förderung bilateraler forstlicher Forschungsprojekte
2. Förderung des forstwissenschaftlichen Austauschs und der Projektanbahnung
3. Wissensweitergabe (in Deutschland und in den Partnerländern)



Unter den Förderschwerpunkten der Nummern 1 und 2 sollen schwerpunktmäßig Forschungskonsortien gefördert werden, die aus einer Einrichtung mit einer Niederlassung in Deutschland und mindestens einem lokalen Partner aus der jeweiligen Projekt-Zielregion bestehen. Als solche kommen beispielsweise lokale staatliche oder private Universitäten oder Forschungseinrichtungen in Betracht.

Die Koordination des Projekts erfolgt durch die deutsche Einrichtung. Diese übernimmt die Beantragung der notwendigen Fördermittel und leitet diese nach Maßgabe des Zuwendungsbescheids an die ausländischen Projektpartner weiter.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMEL folgenden Projektträger (PT) beauftragt:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Referat 324: Wald und Holz

Deichmanns Aue 29

53179 Bonn

Tel.: (02 28) 68 45-34 32; E-Mail: finw@ble.de; Internet: <http://www.ble.de>



Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen

Kommunalrichtlinie

<https://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen>

Termin: 30.09.2016

Kommunaler Klimaschutz ist seit langem ein Schwerpunkt der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums. Auch in den kommenden Jahren unterstützt das BMUB wieder Kommunen und andere Einrichtungen aus Mitteln der sog. Kommunalrichtlinie.

Die Fördermöglichkeiten unterstützen insbesondere das Ziel, die Treibhausgasemissionen in den Kommunen bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent - im Vergleich zu 1990 - zu senken. Langfristig werden so die Weichen zur klimaneutralen Kommune beziehungsweise zu einer Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 80 bis 95 Prozent bis zum Jahr 2050 gestellt.

Anträge für die Förderschwerpunkte:

- Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz
- Erstellung von Klimaschutzkonzepten und Teilkonzepten, Investive Klimaschutzmaßnahmen
- Klimaschutzinvestitionen in Kindertagesstätten, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Sportstätten

können zwischen **01. Juli bis 30. September** und **01. Januar bis 31. März** beim Projektträger Jülich eingereicht werden.

Beratungstelefon des Projektträgers Jülich: (0 30) 2 01 99-5 77
E-Mail: ptj-ksi@fz-juelich.de



Neuer Aufruf zur BMVI Förderrichtlinie Elektromobilität – Forschung und Entwicklung

Termin: 29.10.2016

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert im Rahmen der Richtlinie Elektromobilität weitere Vorhaben zur Forschung und Entwicklung. Dafür wurde ein weiterer Aufruf veröffentlicht.

4 Schwerpunkte:

- Öffentlicher Personenverkehr mit Fokus auf die Weiterentwicklung batterieelektrischer Busse und deren Ladetechnologie
- Güter- und Wirtschaftsverkehr mit Fokus auf batterieelektrische Fahrzeuge
- Integration erneuerbarer Energien in den Verkehrssektor
- Elektrifizierung im Bereich Sonderverkehre, z.B. an Flughäfen, Häfen, Logistikzentren und Schifffahrt

Skizzen sind bis zum **29.10.2016** über das Förderportal des Bundes einzureichen. Hierzu wird das BMVI in den nächsten Tagen eine Pressemitteilung mit detaillierten Informationen sowie entsprechenden Dokumenten veröffentlichen.

Bitte kündigen Sie geplante Anträge mit sächsischer Beteiligung an, damit Ihnen zusätzliche Hinweise gegeben und Sie bei der Abstimmung mit dem Fördermittelgeber unterstützt werden können.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an e-mobil@saena.de bzw. Herrn Grismajer, Tel.: (03 51) 49 10 - 31 62 oder Frau Klötzing, Tel.: (03 51) 49 10 - 31 66).

Informationen über unterschiedliche Förderprogramme finden Sie im Fördermittelratgeber der SAENA.



Deutsch-afrikanische Kooperationsprojekte in der Infektiologie

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_49/index.html

Termin: 14.12.2016

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fordert zur Antragstellung für gemeinsame Forschungsvorhaben mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Afrika auf dem Gebiet der Erforschung von Infektionskrankheiten und deren sozialen Auswirkungen auf.

Gegenstand der Ausschreibung ist:

- die Erforschung von vernachlässigten Infektionskrankheiten bei Mensch und Tier
- sowie begleitende sozialwissenschaftliche Forschung;
- die Etablierung oder Vertiefung gleichgewichtiger Partnerschaften zu gegenseitigem Nutzen, um afrikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Forschung in den vor Ort wichtigen Themen zu ermöglichen und langfristig der deutschen Wissenschaft in Afrika Forschungsmöglichkeiten zu erschließen;
- die nachhaltige Förderung und Unterstützung akademischer und beruflicher Karrieren von jungen afrikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in ihren Heimatländern, um damit einen Beitrag zum Aufbau von Forschungskapazitäten in Afrika zu leisten;
- die Stärkung der innerafrikanischen wissenschaftlichen Vernetzung; daher können auch mehrere afrikanische Partner an einem Projekt beteiligt sein.

Die DFG will schwerpunktmäßig Forscherinnen und Forscher in der Human- und in der Veterinärmedizin ermutigen, Fördermittel für die Erforschung vernachlässigter tropischer Infektionskrankheiten zu beantragen. Projekte zu HIV, Malaria und Tuberkulose fallen nur dann in den Fokus der Ausschreibung, wenn sie Mechanismen der Virulenz oder die Immunabwehr der genannten Krankheiten bearbeiten. Dabei können auch Ko-Infektionen Gegenstand der Antragsskizzen sein. Projekte mit sozial- und gesellschaftswissenschaftlichen Fragestellungen können beantragt werden, sofern sich diese mit den Folgen vernachlässigter tropischer Infektionskrankheiten beschäftigen.



Antragsteller und Projektverantwortlicher ist grundsätzlich ein in das deutsche Wissenschaftssystem integrierter Partner. Fördermittel für die afrikanischen Projektpartner sind in den späteren Vollarträgen mit zu beantragen. Für die Antragsberechtigung auf deutscher Seite gelten die üblichen Regeln der DFG. Für an außeruniversitären Einrichtungen arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gelten die Regeln zur Kooperationspflicht. Nähere Angaben hierzu sind dem Merkblatt zur Sachbeihilfe (DFG-Vordruck Nr. 50.01) in seiner aktuellen Fassung zu entnehmen.

Um eine zügige Beantwortung zu gewährleisten, sind Rückfragen in schriftlicher Form an infectiology@dfg.de zu richten.



Elektronenmikroskopie: DFG-Antragsmöglichkeit im Großgeräteprogramm

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_39/index.html

Termin: 01.09.2016

Die DFG ruft zusammen mit dem BMBF gezielt zu Großgeräteanträgen auf: In der Elektronenmikroskopie gibt es technologische Entwicklungen, die neue Maßstäbe unter anderem für strukturelle Fragestellungen zu liefern versprechen. Nach fachwissenschaftlicher Einschätzung zeichnet sich ein Bedarf für Geräteinstallationen ab, der angesichts der teilweise pro Standort mehrere Millionen Euro umfassenden Investitionen erheblich ausfallen könnte.

Diesem Bedarf für Beschaffungen Rechnung tragend eröffnen BMBF und DFG durch eine entsprechende Mittelaufstockung für das Jahr 2017 gezielte Antragsmöglichkeiten im Forschungsgrößgeräteprogramm. **Anträge auf derartige Hochleistungs-Elektronenmikroskope können ab sofort nach den Regeln des Forschungsgrößgeräteprogramms eingereicht werden. Neben der Einbettung in wissenschaftliche Fragestellungen sollten die Aufstellungsvoraussetzungen und Betriebskosten ebenso geklärt sein wie die Einbettung in ein Elektronenmikroskopie-Gesamtkonzept.**

Anträge sind mit Rücksicht auf die Finanzplanung auf dem üblichen, schriftlichen Wege bis zum 2. Januar 2017 einzureichen und sollten in englischer Sprache formuliert sein. Um die Begutachtung effizient vorzubereiten, sollte der DFG eine **formlose Absichtserklärung (mit Nennung der Hauptnutzer und geschätzten Investitionskosten) bis zum 1. November 2016** vorgelegt werden. **Die DFG wird flankierend zur Investitionsförderung Begleitmaßnahmen, etwa Vernetzungstreffen, Workshops usw., initiieren**, wenn die Begutachtung der Großgeräteanträge dies als sinnvoll erscheinen lässt.

Die TU Dresden möchte sich an dieser Ausschreibung mit einem Antrag beteiligen. Im Falle mehrerer Interessenbekundungen wird das SG 5.1. (Frau Behnke, Tel: 33772, gerlinde.behnke@tu-dresden.de) die weiteren Abstimmungen koordinieren und eine Entscheidung des Rektorats vorbereiten. Daher werden alle interessierten Professuren gebeten, sich über einen eventuellen Großgeräteantrag abzustimmen. Das Ergebnis dieser Abstimmung möge **bis zum 01.09.16** Frau Behnke mitgeteilt werden.



German-Mexican Collaboration

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_47/index.html

Termin: 15.09.2016

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Mexican National Council for Science and Technology (CONACYT) announce a call for proposals to fund joint German-Mexican research projects in the following areas:

- Geosciences
- Social Sciences and Humanities
- Chemistry
- Biology
- Physics

Proposals will be accepted for joint collaborative research projects of up to three years. Researchers must comply with the funding and eligibility requirements as stipulated by their respective funding organization.

The joint proposal shall be written in English and shall contain an abstract, the scientific description, the goals and tasks of the participating scientists from both countries as well as the justification of the requested cost items in compliance with the guidelines outlined in DFG form 50.01 for German proposals. Assessment of all applications will be made by the DFG according to its rules for the individual grants programme within the regular competition and by CONACYT according to its rules for all applications from Mexican scientists.

For German and Mexican applicants, funds may be used to cover salaries of postdoctoral fellows and doctoral students, for consumables and instrumentation as well as travel expenses for internal consortia and scientific conferences.

Further Information:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_47/index.html



Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2017

Termin: 22.08.2016

Die DFG vergibt den Preis an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in Anerkennung für herausragende Leistungen. Er soll die Preisträgerinnen und -trägern darin unterstützen, ihre wissenschaftliche Laufbahn weiterzuverfolgen. Der Preis ist nicht als Würdigung der Dissertation allein zu verstehen; vielmehr haben die Preisträgerinnen und -träger nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt.

Die Preise sind dotiert mit jeweils 20.000 Euro. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt die Mittel für den Preis zur Verfügung.

Ausgezeichnet werden können promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die zum Zeitpunkt der Nomination akademisch an Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland oder an deutschen Forschungseinrichtungen im Ausland angesiedelt sind, ungeachtet dessen, wo ihre wissenschaftlichen Leistungen erbracht wurden. Der Preis ist nicht auf bestimmte Fachgebiete festgelegt. Auch bereits Habilitierte, Juniorprofessorinnen und -professoren, Geförderte im Emmy Noether-Programm, Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leiter und vergleichbare Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler können vorgeschlagen werden. Grundsätzlich sollen Personen nicht berücksichtigt werden, die bereits eine unbefristete Professur oder eine Dauerposition in der Wirtschaft mit einer vergleichbaren Vergütung innehaben.

Die Beantragung erfolgt bis 22.08.2016 institutionell über den Rektor der TU Dresden.



SPP 1679 "Dynamische Simulation vernetzter Feststoffprozesse – DynSim-FP"

Die dritte zweijährige Förderperiode

<http://www.dynsim-fp.de>

Termin: 26.10.2016

Das zentrale Ziel des Schwerpunktprogramms ist es, numerische Werkzeuge für eine dynamische Simulation vernetzter Feststoffprozesse zu schaffen. Hierzu sollen dynamische Modelle der unterschiedlichen Apparate und Maschinen der Feststoffverfahrenstechnik formuliert und implementiert werden. Benötigt werden physikalisch begründete, prädiktive Modelle, die eine ausreichend genaue Simulation des Prozesses erlauben und hierbei den Einfluss aller relevanten Parameter berücksichtigen. Im Hinblick auf die Simulation vernetzter Feststoffprozesse ergeben sich einige Anforderungen an diese Modelle. Die Modelle sollen einen möglichst weiten Einsatzbereich haben, insbesondere sollten sie nicht auf bestimmte Stoffe oder Stoffsysteme beschränkt sein. Auch müssen die dispersen Eigenschaften der Feststoffe berücksichtigt werden. Dies ist nicht nur die Korngrößenverteilung, auch weitere Größen, wie die Zusammensetzung, die Dichte und die Kornform können Verteilungen unterliegen. Weiterhin müssen bei den meisten Prozessen die Interaktionen mit der umgebenden fluiden Phase berücksichtigt werden; auch bezüglich der fluiden Phase darf es keine Beschränkung auf bestimmte Stoffe geben.

Zur Formulierung der Modelle sollen einerseits Literaturdaten analysiert und andererseits experimentelle Untersuchungen, teilweise aber auch numerische Experimente mit CFD- beziehungsweise DEM-Methoden, durchgeführt werden.

Das Forschungsprogramm ist in drei Bereichen aufgestellt:

- A – Neue dynamische, physikalisch basierte Prozessmodelle für Maschinen und Apparate
- B – Stoffmodelle in der Feststoffverfahrenstechnik
- C – Algorithmen und Prozesssimulation



Um die Kohärenz der Forschungsprojekte im Schwerpunkt zu gewährleisten, sollen die Arbeiten auf Prozesse eingeschränkt beziehungsweise fokussiert werden, die aus Elementen folgender Gruppen bestehen:

- Partikelerzeugung (z. B. Kristallisation/Fällung, Versprühen)
- Zerkleinerung
- Granulation, Agglomeration
- Trocknung (Sprüh-, Konvektions-, Kontakt-trocknung)
- Klassierung
- Partikelabscheidung aus der fluiden Phase unter Berücksichtigung der sich einstellenden Trennkurve
- Misch- und Entmischungsvorgänge

Am Ende der Projektlaufzeit sollen die entwickelten Modelle und Methoden in eine gemeinsame Laufzeitumgebung implementiert werden und standardisierte Schnittstellen benutzen, sodass eine geschlossene Simulation von vernetzten Prozessen durchgeführt werden kann. Die Definition der Schnittstellen soll im Rahmen eines zentralen Projekts in Zusammenarbeit mit allen Projektpartnern erfolgen.

Der Vollertrag ist über das elan-Portal der DFG einzureichen. Fragen zu den wissenschaftlichen Zielen des Schwerpunktprogramms richten Sie bitte an den Koordinator: Prof. Dr.-Ing. Stefan Heinrich, stefan.heinrich@tuhh.de



SPP 1740 "Einfluss lokaler Transportprozesse auf chemische Reaktionen in Blasenströmungen"

Zweite dreijährige Förderperiode

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_48/index.html

Termin: 07.11.2016

Die Umwandlung von Stoffen mit hoher Ausbeute und Selektivität ist eine der vorrangigen Aufgaben der chemischen Verfahrenstechnik. Für viele Bulkchemikalien müssen hierbei gasförmige Stoffe mit einer kontinuierlichen flüssigen Phase vermischt und zur Reaktion gebracht werden (Oxidationen, Hydrierungen, Chlorierungen usw.). Hierfür kommen Kontaktapparate wie zum Beispiel insbesondere Blasensäulenreaktoren zur Anwendung, mit denen die Gasphase in Form von Blasenströmungen in die Flüssigphase eingemischt wird. Die Zeitskalen der Vermischung werden hierbei maßgeblich durch die Auftriebsströmungen sowie durch Transportwiderstände von Phasengrenzen und Grenzschichten bestimmt, die bisher wenig erforscht sind. Zudem sind die reaktionstechnisch relevanten Zeitskalen der chemischen Reaktionsnetzwerke (Kinetiken) bisher im Wesentlichen nur integral und nicht lokal geltend (inhärente Kinetiken) ermittelt worden. Die Übertragbarkeit von Modellen zur Beschreibung reaktiver Blasenströmungen und die Vorhersage von Ausbeute und Selektivität sind somit bisher nur sehr begrenzt möglich.

Daher sollen in diesem Schwerpunktprogramm experimentelle und numerische Methoden zur Aufklärung des Zusammenspiels zwischen Hydrodynamik und Reaktion in Blasenströmungen weiterentwickelt und genutzt werden. Hierbei kommt dem engen Zusammenspiel zwischen Chemie, Mathematik und Ingenieurwissenschaften eine besondere Bedeutung zu, weshalb als Leitmaßnahme in der ersten Förderperiode Versuche mit Modellcharakter entwickelt wurden, um die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu katalysieren (Mikroreaktoren für kinetische Untersuchungen bei definierter Vermischung, Taylor-Flow-Kapillaren für definierte Blasenströmungen mit Stoffübergang). Weiterhin stehen inzwischen drei Reaktionssysteme mit einstellbarer Kinetik zur Verfügung. Zudem sollen in der zweiten Förderperiode insbesondere parallele beziehungsweise konsekutive Reaktionen adressiert werden, um den Einfluss von Stoffübergang und Hydrodynamik auf die Ausbeute und Selektivität näher aufzuklären.



Forschungsnachrichten 08/2016 vom 16.08.2016

Ausgeschlossen sind Grundlagenuntersuchungen ausschließlich zu Einphasenströmungen, Einzelblasen, Drei- und Mehrphasenströmungen und partikulären Strömungen. Außerdem sollten keine Anträge zu Gasphasenreaktionen, Phasenübergangsvorgängen (Kondensation/Verdampfung/Sieden), Zweiphasenströmungen in porösen Medien sowie die ausschließliche Neuentwicklung von Messtechniken oder numerischen Methoden eingereicht werden.

Vollständige Anträge (über elan-Portal) für die zweite Förderphase sind bis zum **7. November 2016** (24 Uhr – Ausschlussfrist) elektronisch einzureichen.

Für inhaltliche Rückfragen steht Ihnen der Koordinator des Schwerpunktprogramms zur Verfügung: Prof. Dr.-Ing. Michael Schlüter, michael.schlueter@tuhh.de



SPP 1992 "Exploring the Diversity of Extrasolar Planets"

The first three-year funding period

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_46/index.html

Termin: 25.10.2016

One of the most exciting recent discoveries in astronomy is the existence of a huge variety of extrasolar planets orbiting other stars, including numerous multi-planet systems. Exoplanets can be very different to those found in our Solar System, and range from the so-called "hot Jupiter" and "mini-Neptune" gas planets to large rocky planets ("super-Earths"). This Priority Programme aims to explore such diversity and understand its origins. The programme wants to make substantial contributions to answering the following fundamental questions:

- What does the diversity of exoplanets tell us about their formation processes and the evolution of planets and planetary systems?
- What can we learn about the astrophysical conditions necessary to harbour life and are these conditions common in our Milky Way?

Science areas addressed in this Priority Programme include:

- the detection of exoplanets and observational characterisation of their properties (e.g. orbit, mass, radius, atmosphere); and
- the understanding of exoplanet properties and diversity in terms of atmospheres, planetary interiors, habitability, formation and evolution processes.

The deadline for proposal submission (to be written in English) is **25 October 2016**. Proposals must be submitted via the DFG's electronic submission system "elan", selecting "SPP 1992".

For scientific inquiries please contact the programme's coordinator:
Professor Dr. Heike Rauer, TU Berlin, Zentrum für Astronomie und Astrophysik
Hardenbergstraße 36, 10623 Berlin
phone: (0 30) 314-23734, heike.rauer@dlr.de



SPP 2002 "Small Proteins in Prokaryotes, an Unexplored World"

The first three-year funding period

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_44/index.html

Termin: 12.12.2016

Prokaryotes are highly abundant and diverse organisms that live in literally all ecological niches. They have broad impact on the environment and our health, and are crucial for biotechnology and the food industry. To fully understand their versatile lifestyles and exploit their metabolic capacities, we must know their biochemical repertoires and cellular regulatory processes.

This Priority Programme aims to unravel the class of prokaryotic gene products in order to examine the full repertoire, functions and functional importance of the prokaryotic μ -proteome. With the overall goal to identify the composition and characterise the function(s) of the prokaryotic μ -proteome this Priority Programme exclusively focusses on ribosomally synthesised μ -proteins in prokaryotes and excludes the analysis of peptides generated by processing of larger proteins or non-ribosomal biogenesis.

Projects to be funded have to address two of the following aspects:

- global identification of μ -proteins in selected prokaryotes using comparative genomics, translomics and/or peptidomics
- elucidate the functions and interaction partners of μ -proteins as well as their underlying molecular mechanisms
- advance novel analytical tools to identify and functionally characterise μ -proteins and their physiological roles

Proposals must be submitted in English via the DFG's electronic submission system "elan" selecting "SPP 2002" no later than **12 December 2016**.

For scientific enquiries please contact the Priority Programme's coordinator:
Professor Dr. Ruth Schmitz-Streit
phone +49 431 880-4334
rschmitz@ifam.uni-kiel.de



SPP 2013 "Gezielte Nutzung umformtechnisch induzierter Eigenspannungen in metallischen Bauteilen"

Die erste dreijährige Förderperiode

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_50/index.html

Termin: 21.11.2016

Im Rahmen dieses Schwerpunktprogramms sollen die wissenschaftlichen Grundlagen erarbeitet werden, um die gezielte Nutzung umformtechnisch induzierter Eigenspannungen in metallischen Bauteilen zu ermöglichen. Die Bauteileigenschaften, deren Verbesserung bei den Forschungsprojekten im Vordergrund stehen soll, sind dadurch gekennzeichnet, dass sie ein vorrangiges Auslegungskriterium während des späteren Bauteileinsatzes sind. Exemplarisch können hier die Schwingfestigkeit, die statische Festigkeit sowie die Beulsteifigkeit und -festigkeit in Kombination mit der Eigenschaftsstabilität während des Betriebs genannt werden. Zusammenfassend wird die Erreichung folgender Programmziele angestrebt, die mit der Nutzung von umformtechnisch induzierten Eigenspannungen zusammenhängen:

- Nachweis der hinreichenden Stabilität von Eigenspannungen
- Beherrschung von Prozess- und Materialschwankungen
- Messbare Eigenschaftsverbesserung der Bauteile durch Produktionsprozesse
- Etablierung geeigneter Nachweismethoden
- Verbesserte Vorhersagbarkeit mithilfe geeigneter Simulationsmodelle
- Überprüfung im Dauerbetrieb

Es werden ausschließlich Themenstellungen im Bereich der Blech- oder Massivumformung für metallische Werkstoffe behandelt, bei denen die gezielte Nutzung von Eigenspannungen bei der Herstellung von Bauteilen im Vordergrund steht. Ein Umformprozess ist dabei ein Vorgang, bei dem Werkstoffe gezielt plastisch in eine andere Form gebracht werden. Betrachtet werden in diesem Schwerpunktprogramm sowohl direkte Umformprozesse (z. B. Tiefziehen inkl. entsprechender Nachfolgeoperationen), Folgeverbundprozesse als auch inkrementelle Umformprozesse.

Die Antragseinreichung erfolgt über das elan-Portal. Kontakt für inhaltliche Rückfragen: Prof. Dr.-Ing. Wolfram Volk, wolfram.volk@utg.de



Horizon 2020: Aufruf zur Förderung von Energy-Efficient Buildings

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-eeb-2016-2017.html#c,topics=callIdentifier/t/H2020-EEB-2016-2017>

Termin: 19.01.2017

Im Rahmen des Horizon 2020-Bereichs "Leadership in enabling and industrial technologies (LEIT)" - **CALL FOR ENERGY-EFFICIENT BUILDINGS** werden am 20. September 2016 folgende Topics für die Einreichung von Projektanträgen geöffnet werden:

- [EEB-05-2017: Development of near zero energy building renovation](#)
- [EEB-06-2017: Highly efficient hybrid storage solutions for power and heat in residential buildings and district areas, balancing the supply and demand conditions](#)
- [EEB-07-2017: Integration of energy harvesting at building and district level](#)
- [EEB-08-2017: New business models for energy-efficient buildings through adaptable refurbishment solutions](#)

Die Einreichungsfrist für diese Ausschreibungen endet am 19. Januar 2017.

Haben Sie generelle Fragen zur Antragstellung oder wünschen Sie Unterstützung bei der Realisierung eines konkreten Projektvorhabens? Das Team des EPC steht Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Kontakt: European Project Center (EPC)

Claudia Hawke, Projektmanagerin

Tel.: +49 (0) 351 463 42133, Fax: +49 (0) 351 463 39742

E-Mail: Claudia.Hawke@tu-dresden.de



**Horizon 2020: Aufrufe in der 4. Gesellschaftlichen
Herausforderung Smart, Green and Integrated Transport**

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-art-2016-2017.html>

Termin: 26.01.2017

Im Rahmen der Gesellschaftlichen Herausforderung 4 "**Smart, green and integrated transport**" werden ab September 2016 verschiedene Aufrufe geöffnet werden. Unter den folgenden drei Aufrufen werden Themen ausgeschrieben:

- **Mobility for Growth: (H2020-MG-2016-2017)**
- **Automated Road Transport (H2020-ART-2016-2017)**
- **Green Vehicles (H2020-GV-2016-2017)**

Die Einreichungsfrist für die Topics endet am **26. Januar 2017**. Es sind weitere Themen ausgeschrieben. Hier endet die Einreichungsfrist am 01. Februar 2017.

Kontakt:

European Project Center (EPC)

Claudia Hawke, Projektmanagerin

Tel.: (03 51) 4 63-4 21 33, Fax: (03 51) 4 63-3 77 19

E-Mail: Claudia.Hawke@tu-dresden.de



**Horizon 2020: Call for Nanotechnologies, Advanced Materials,
Biotechnology and Production**

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-nmbp-2016-2017.html>

Termin: 19.01.2017

Im Horizon 2020 **CALL FOR NANOTECHNOLOGIES, ADVANCED MATERIALS, BIOTECHNOLOGY AND PRODUCTION** werden am 20. September 2016 folgende Topics zur Öffnung erwartet:

- [BIOTEC-08-2017: Support for enhancing and demonstrating the impact of KET Biotechnology projects](#)
- [NMBP-13-2017: Cross-cutting KETs for diagnostics at the point-of-care](#)
- [NMBP-16-2017: Mobilising the European nano-biomedical ecosystem](#)
- [NMBP-34-2017: Governing innovation of nanotechnology through enhanced societal engagement](#)
- [NMBP-37-2017: Mapping a path to future supply chains](#)
- [NMBP-38-2017: Support for the enhancement of the impact of PILOT projects](#)

Die Einreichungsfrist für die o.g. Topics endet am 19. Januar 2017.

Haben Sie generelle Fragen zur Antragstellung oder wünschen Sie Unterstützung bei der Realisierung eines konkreten Projektvorhabens? Das Team des EPC steht Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Kontakt: European Project Center (EPC)

Beate Brenner, Projektmanagerin

Tel.: +49 (0) 351 463 36092, Fax: +49 (0) 351 463 39742

E-Mail: Beate.Brenner@tu-dresden.de



Horizon 2020: Competitive Low-Carbon Energy // Gesellschaftliche Herausforderung 3

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-lce-2016-2017.html>

Termin: 29.11.2016

Im Bereich der 3. Gesellschaftlichen Herausforderung "Secure, Clean and Efficient Energy" sind u.a. Aufrufe zur Förderung zu **Competitive Low-Carbon Energy** enthalten. Folgende Calls wurden am 29. Juli 2016 geöffnet:

- [LCE-06-2017: New knowledge and technologies](#)
- [LCE-07-2016-2017: Developing the next generation technologies of renewable electricity and heating/cooling](#)
- [LCE-31-2016-2017: Social Sciences and Humanities Support for the Energy Union](#)

Die nächste Einreichungsfrist endet am **29. November 2016**. Es sind weitere Themen ausgeschrieben. Für diese enden die Einreichungsfristen am 05. Januar 2017 und am 07. September 2017.

Kontakt:

European Project Center (EPC)

Claudia Hawke, Projektmanagerin

Tel.: (03 51) 4 63-4 21 33, Fax: (03 51) 4 63-3 77 19

E-Mail: Claudia.Hawke@tu-dresden.de



Horizon 2020: ERC Proof of Concept Grants

Antragsstellung noch bis 04.10.2016 möglich

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/1116-erc-poc-2016.html>

Termin: 04.10.2016

Der **ERC Proof of Concept (PoC) Grant** fördert WissenschaftlerInnen, die bereits einen ERC Grant eingeworben haben, und eine aus dem ERC-Projekt entstandene Idee hinsichtlich ihres Potentials für vermarktbar Innovationen testen wollen.

Proof of Concept Grants sind mit **maximal 150.000 Euro** für bis zu 18 Monate Projektlaufzeit dotiert.

Forschungsthema: Offen für alle Forschungsbereiche ("bottom-up")

Die Förderung kann verwendet werden für:

- Marktforschung,
- technische Validierung,
- Machbarkeitsstudien,
- die Klärung von Fragen des geistigen Eigentums,
- die Analyse von Geschäftschancen oder
- die Erstellung eines Business-Plans.

Förderung: 100 % der direkten Projektkosten plus 25 % Overhead für indirekte Kosten

Haben Sie generelle Fragen zur Antragstellung oder wünschen Sie Unterstützung bei der Realisierung eines konkreten Projektvorhabens? Das Team des EPC steht Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Kontakt: European Project Center (EPC)

Friederieke Noack, Projektmanagerin

Tel.: +49 (0) 351 463 42191, Fax: +49 (0) 351 463 39742

E-Mail: Friederieke.Noack@tu-dresden.de



Horizon 2020: ERC startet die Ausschreibungen für ERC Starting Grant 2017

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/erc-2017-stg.html>

Termin: 18.10.2016

Ab dem 26.07.2015 ist die Ausschreibung für die **ERC Starting Grants** geöffnet. Bis zum 18. Oktober 2016 können sich exzellente Nachwuchsforschende (2 bis 7 Jahre nach Promotion) bewerben.

Der Europäische Forschungsrat (European Research Council - ERC) fördert exzellente Forschende mit bahnbrechenden Projekten aus allen Wissenschaftsbereichen. In insgesamt drei Förderlinien können sich Wissenschaftler/innen jeder Nationalität bewerben, die ein Projekt in Europa durchführen möchten.

Haben Sie generelle Fragen zur Antragstellung unter Horizon 2020 oder wünschen Sie Unterstützung bei der Realisierung eines konkreten Projektvorhabens? Das Team des EPC steht Ihnen gern beratend zur Verfügung.

Kontakt:

European Project Center (EPC)

Friederieke Noack, Projektmanagerin

Tel.: (03 51) 4 63-4 21 91, Fax: (03 51) 4 63-3 77 19

E-Mail: Friederieke.Noack@tu-dresden.de



**Horizon 2020: Energy Efficiency // Gesellschaftliche
Herausforderung 3 - Secure, Clean and Efficient Energy 2017**

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-ee-2016-2017.html>

Termin: 19.01.2017

Im Bereich der 3. Gesellschaftlichen Herausforderung "**Secure, Clean and Efficient Energy**" sind u.a. Aufrufe zur Förderung von Energy Efficiency enthalten. Folgende Calls wurden am 26. Juli 2016 geöffnet.

- [EE-01-2017: Waste heat recovery from urban facilities and re-use to increase energy efficiency of district or individual heating and cooling systems](#)
- [EE-04-2016-2017: New heating and cooling solutions using low grade sources of thermal energy](#)
- [EE-07-2016-2017: Behavioural change toward energy efficiency through ICT](#)
- [EE-12-2017: Integration of Demand Response in Energy Management Systems while ensuring interoperability through Public Private Partnership \(EeB PPP\)](#)
- [EE-17-2016-2017: Valorisation of waste heat in industrial systems \(SPIRE PPP\)](#)
- [EE-20-2017: Bringing to market more energy efficient and integrated data centres](#)

Die Einreichungsfrist für die o.g. Topics endet am **19. Januar 2017**. Es sind weitere Themen ausgeschrieben. Für diese enden die Einreichungsfristen am 07. Juni 2017.

Die Fördermaßnahmen in dieser Societal Challenge sollen dem Erreichen der ehrgeizigen europäischen Energie- und Klimaziele und der Schaffung eines wettbewerbsfähigen, nachhaltigen und verlässlichen Energiesystems in Europa dienen.

Kontakt: European Project Center (EPC), Claudia Hawke, Projektmanagerin
Tel.: (03 51) 4 63-4 21 33, Fax: (03 51) 4 63-3 77 19
E-Mail: Claudia.Hawke@tu-dresden.de



Horizon 2020: Industry 2020 in the Circular Economy 2017

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-ind-ce-2016-17.html>

Termin: 19.01.2017

Im Call "**Industry 2020 in the Circular Economy**" im Rahmen von Horizon 2020 werden im September die folgenden Ausschreibungen geöffnet werden.

FACTORIES OF THE FUTURE:

- [FOF-06-2017: New product functionalities through advanced surface manufacturing processes for mass production](#)
- [FOF-07-2017: Integration of unconventional technologies for multi-material processing into manufacturing systems](#)
- [FOF-08-2017: In-line measurement and control for micro-/nano-enabled high-volume manufacturing for enhanced reliability](#)
- [FOF-09-2017: Novel design and predictive maintenance technologies for increased operating life of production systems](#)
- [FOF-10-2017: New technologies and life cycle management for reconfigurable and reusable customised products](#)
- [FOF-12-2017: ICT Innovation for Manufacturing SMEs \(I4MS\)](#)

SPIRE

- [SPIRE-07-2017: Integrated approach to process optimisation for raw material resources efficiency, excluding recovery technologies of waste streams](#)
- [SPIRE-08-2017: Carbon dioxide utilisation to produce added value chemicals](#)
- [SPIRE-09-2017: Pilot lines based on more flexible and down-scaled high performance processing](#)



Forschungsnachrichten 08/2016 vom 16.08.2016

- [SPIRE-10-2017: New electrochemical solutions for industrial processing, which contribute to a reduction of carbon dioxide emissions](#)
- [SPIRE-11-2017: Support for the enhancement of the impact of SPIRE PPP projects](#)
- [SPIRE-12-2017: Assessment of standardisation needs and ways to overcome regulatory bottlenecks in the process industry](#)
- [SPIRE-13-2017: Potential of Industrial Symbiosis in Europe.](#)

Die Einreichfrist für die o.g. Topics endet am **19. Januar 2017**.

Kontakt:

European Project Center (EPC)

Beate Brenner, Projektmanagerin,

Tel.: (03 51) 4 63-3 60 92; E-Mail: Beate.Brenner@tu-dresden.de



Joachim Herz Stiftung startet Begegnungszone

Förderung interdisziplinärer Veranstaltungen in den Naturwissenschaften

<https://www.joachim-herz-stiftung.de/service/aktuelles/joachim-herz-stiftung-startet-begegnungszone/>

Termin: 16.10.2016

Interdisziplinäre Forschung braucht Kommunikation und passende Netzwerke. Mit unserem Programm Begegnungszone unterstützen wir Veranstaltungen für junge Naturwissenschaftler. Das Ziel: Sie sollen neue Arbeitsweisen und -methoden kennenlernen und gleichzeitig neue Kontakte knüpfen.

Die Ausschreibung richtet sich an Organisatoren von Veranstaltungen wie Workshops oder Doktorandenschulen in den Naturwissenschaften,

- die interdisziplinäre Themen aufgreifen
- den wissenschaftlichen Nachwuchs (Doktoranden und Postdocs) aktiv einbeziehen und den Austausch mit erfahrenen Wissenschaftlern ermöglichen
- mindestens drei Tage dauern und 30 bis 150 Teilnehmer haben
- international ausgerichtet sind (die Anträge müssen von einer deutschen Forschungsinstitution kommen)
- idealerweise neue Veranstaltungsformate erproben
- zwischen dem 01. März und 01. Dezember 2017 stattfinden

Für die Antragstellung sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Ausgefülltes Antragsformular
- Projektskizze inklusive Kostenplan und (vorläufigem) Programm der Veranstaltung
- Wissenschaftlicher Werdegang der maßgeblich beteiligten Antragsteller (jeweils maximal 2 Seiten)

Stichtag für die Anträge ist der 16. Oktober 2016.



Opus Magnum der VW-Stiftung

<http://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/personenundstrukturen/opusmagnum.html>

Termin: 01.02.2017

Ziel der Initiative ist es, ProfessorInnen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Die Förderung besteht im Wesentlichen in der Finanzierung einer Lehrvertretung, womit die Initiative zugleich auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen möchte.

Das Förderangebot besteht in der Finanzierung einer Lehrvertretung für eine Dauer von sechs Monaten bis zu zwei Jahren sowie einer Sachmittelpauschale von bis zu 10.000 EUR für den Antragsteller.

Anträge werden in elektronischer Form über das Antragsportal eingereicht.



VW-Stiftung - Symposien und Sommerschulen

Interdisziplinäre Symposien, Workshops und Konferenzen sowie Sommerschulen aller Fachgebiete

http://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=160&utm_source=Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Newsletter2010-04

Termin: 05.10.2016

Mit der Förderinitiative unterstützt die Stiftung Veranstaltungen aller Fachgebiete, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Die Stiftung möchte auch dazu ermutigen, innovative Veranstaltungsformate bzw. neue Instrumente zur Unterstützung der Interaktion und Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erproben.

Seit Herbst 2013 finden die durch die VolkswagenStiftung geförderten Symposien, Workshops und Konferenzen im neu errichteten Tagungszentrum "Schloss Herrenhausen" in Hannover stattfinden.

Achtung: Symposien und Sommerschulen, die thematisch zu anderen Förderinitiativen der VolkswagenStiftung gehören, können häufig innerhalb der jeweiligen Initiative gefördert werden.

Termin: Jederzeit Annahme von Anträgen und Projektskizzen. Anträge zu Sommerschulen werden jederzeit bewertet. Bitte beachten Sie bei der Antragstellung für Symposien, Workshops und Konferenzen zudem die entsprechenden Stichtage 15. Januar und 15. Juli. Der Zeitraum zwischen Antragstellung und Durchführung der Veranstaltung sollte mindestens acht Monate betragen. Anträge werden in elektronischer Form über das Antragsportal der Stiftung eingereicht.

Weiteres siehe [ELFI](#) oder [VW-Stiftung](#)



VW-Stiftung Freigeist Fellowship

https://www.volkswagenstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html?tx_itaofundinginitiative_itaofundinginitiativekeydates%5Bcontroller%5D=FundingInitiative&cHash=16f8133d244d06a981e3fe74623a2daf

Termin: 13.10.2016

Die fachoffenen Freigeist-Fellowships richten sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten nach der Promotion, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen.

Das Angebot richtet sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten. Nachwuchswissenschaftler(innen) mit bis zu fünfjähriger Forschungserfahrung nach der Promotion erhalten mit diesem modulartig aufgebauten, flexiblen Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Dies bedeutet auch, dass während der Förderung bei Bedarf zusätzliche Komponenten (z.B. Mitarbeiterstellen, Reisemittel etc.) beantragt werden können.

Zehn bis 15 Fellowships werden - abhängig vom Ergebnis der jeweiligen Begutachtung - jährlich vergeben. Die Förderdauer beträgt in der ersten Phase fünf Jahre mit einer Verlängerungsoption um weitere drei Jahre. In der ersten Phase können abhängig vom Forschungsfeld und Karrierestadium bis zu 1 Million Euro, in der zweiten Phase noch einmal max. 400.000 Euro, jeweils unter Einschluss der Stelle für den Antragsteller/die Antragstellerin, gewährt werden.



1. Arnold Rikli-Förderpreis 2016

Forschungspreis der Jörg Wolff-Stiftung

Termin: 30.04.2017

Gefördert werden Projekte zur Entwicklung neuer diagnostischer und/oder therapeutischer Methoden bei der Anwendung von optischer Strahlung oder zum Erlernen dieser Methoden (externe Forschungsaufenthalte).

Der Förderpreis i. H. von 5.000 EUR richtet sich an photobiologisch tätige Wissenschaftler im Alter bis zu 37 Jahren.

Kontakt: Dr. Peter Bocionel, c/o JW Holding GmbH, Kölner Str. 8, 70376 Stuttgart



Bundespreis für Engagement gegen Lebensmittelverschwendung 2017

<http://www.zugut fuerdietonne.de/bundespreis>

Termin: 30.09.2016

Ab sofort können sich Initiativen gegen Lebensmittelverschwendung für den **Zu gut für die Tonne!-Bundespreis 2017** bewerben. Zum zweiten Mal würdigt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft herausragende Ideen und Projekte im Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung.

Der Bundespreis steht allen offen: Unternehmen, Privatpersonen, NGOs, Kommunen, Verbänden, Schulklassen, sozialen Einrichtungen oder Bürgerinitiativen. Die Bewertung der eingereichten Projekte erfolgt nach fünf Kriterien:

- Thematische Passgenauigkeit,
- Kreativität und Innovation,
- Engagement,
- Erfolg,
- Wiederholbarkeit und Vorbildcharakter.

Verliehen wird der Preis in den vier Kategorien Handel, Gastronomie, Produktion, Gesellschaft & Bildung.

Des Weiteren wird ein *Zu gut für die Tonne*-Förderpreis vergeben, mit dem Ideen ausgezeichnet werden, die noch ganz am Anfang ihrer Umsetzung stehen.

Eine Jury unter **Vorsitz von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Klaus Töpfer**, Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS), prämiiert die besten Wettbewerbsbeiträge.

Interessierte Initiativen können sich bis zum 30. September 2016 bewerben. Die Gewinner werden im Frühjahr 2017 im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung bekannt gegeben. Weitere Informationen zur Ausschreibung und den Bewerbungsmodalitäten unter www.zugut fuerdietonne.de/bundespreis



DGNI-Nachwuchsförderungspreis 2017

<http://www.dgni.de/forschung/preise-und-ausschreibungen>

Termin: 30.09.2016

Der Preis der Deutschen Gesellschaft für Neurointensiv- und Notfallmedizin (DGNI) dient der Projektförderung von NachwuchswissenschaftlerInnen. Der Focus liegt auf Arbeiten zu einem Vergleich der Prozess- und Ergebnisqualität bei Behandlungen von Patienten mit neurologischen Erkrankungen auf verschiedenen Intensivstationen.

Der Preis ist mit 20.000 EUR dotiert.



Deutsch-Französischer Parlamentspreis

<http://www.bundestag.de/deutsch-franzoesischer-preis>

Termin: 16.09.2016

Der Deutsche Bundestag und die Assemblée nationale verleihen alle zwei Jahre den Deutsch-Französischen Parlamentspreis für wissenschaftliche Arbeiten, die zu einer besseren gegenseitigen Kenntnis der beiden Länder beitragen.

Um die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung können sich deutsche und französische Staatsbürger bewerben, die ein juristisches, wirtschafts-, sozial-, politik- oder anderes geisteswissenschaftliches Werk verfasst haben, das als selbständige Veröffentlichung erschienen ist. Gemeinschaftswerke von bis zu drei Verfassern können berücksichtigt werden, wenn sich alle Autoren gemeinsam bewerben und einen wesentlichen und nachvollziehbaren Beitrag zum Gesamtwerk geleistet haben.

Die Arbeit muss in deutscher oder französischer Sprache abgefasst sein. Pro Bewerber wird nur jeweils eine Arbeit in das Verfahren aufgenommen. Es werden sowohl Eigenbewerbungen als auch Nominierungen durch Dritte akzeptiert.

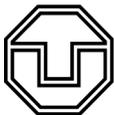
Der Bewerbung sind beizufügen:

- drei Exemplare des Werkes
- ein Bewerbungsschreiben von höchstens einer Seite
- ein Lebenslauf von höchstens zwei Seiten
- eine Zusammenfassung des eingereichten Werkes von höchstens drei Seiten

Der Einsendeschluss ist der 16. September 2016.

Deutsche Bewerber richten ihre Bewerbung an:

Deutscher Bundestag
Wissenschaftliche Dienste
Fachbereich WD 1
Platz der Republik 1
11011 Berlin



Forschungspreis 2017

**Peter und Traudel Engelhorn-Stiftung zur Förderung der
Lebenswissenschaften**

<http://www.engelhorn-stiftung.de>

Termin: 30.08.2016

Gefördert wird eine herausragende wissenschaftliche Nachwuchsforscherpersönlichkeit aus dem Gebiet der Lebenswissenschaften / Life Sciences (Biochemie, Genetik, Molekularbiologie, Mikrobiologie, Zellbiologie, Systembiologie, Biotechnologie, Bioinformatik etc.).

Kandidatinnen und Kandidaten mit Wohnsitz in Deutschland, Österreich oder der Schweiz sollten ein Alter von 35 Jahren nicht überschritten haben und sich durch ihren wissenschaftlichen Lebenslauf sowie herausragende Publikationen auszeichnen.

Der Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Weitere Informationen zur Ausschreibung sind erhältlich unter:

https://fona.file1.wcms.tu-dresden.de/uploads/fona2348_PTES_Ausschreibung_FoPreis_2017.pdf



GreenTec Awards

<http://www.greentec-awards.com/>

Termin: 15.09.2016

Europas größter Umwelt- und Wirtschaftspreis zeichnet jährlich Projekte und Produkte aus, die Maßstäbe in Sachen Umwelttechnologie setzen und einen ökologischen Lebensstil fördern.

Die Preise werden in den folgenden 10 Kategorien vergeben:

- Bauen & Wohnen
- Energie
- Galileo Wissenspreis
- Kommunikation
- Lifestyle
- Mobilität
- Recycling & Ressourcen
- Reise
- Sport
- Textiles & Fashion by KUNERT

Dazu werden drei Sonderpreise vergeben:

- Der WWF Galileo Green Youngster Award und
- der Sonderpreis Music, sowie
- der Start-up Sonderpreis.

Die jeweiligen Bewertungskriterien sind veröffentlicht. Laut Website benötigt man für die Bewerbung maximal eine Stunde Zeit. Einreichungen von Unternehmen jünger als 5 Jahre qualifizieren sich automatisch und zusätzlich für die Kategorie Start-up Sonderpreis.

Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen können sich per Onlineformular bis 15.09.16 bewerben. Der Bewerbungs- und Auswahlprozess erfolgt in fünf Schritten.



Innovationspreis der Vodafone-Stiftung 2017

Innovationspreis der Vodafone-Stiftung 2017 und zwei Förderpreise

<http://www.vodafone-stiftung-fuer-forschung.de> und www.stiferverband.org

Termin: 20.10.2016

Die Vodafone-Stiftung für Forschung fördert seit 1996 Forschungsleistungen und innovative Weiterentwicklungen sowie die Verbesserung des wissenschaftlichen Austausches auf dem Gebiet der Kommunikationstechnologie. Zu diesem Zweck werden jährlich ein Innovationspreis und zwei Förderpreise verliehen.

DER INNOVATIONSPREIS 2017

Der Innovationspreis zeichnet exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vorwiegend aus dem deutschen Sprachraum aus. Er ist mit **25.000 EUR** dotiert. Bei der Auswahl finden herausragende Arbeiten, die die Entwicklung der Mobil- und Festnetzkommunikation zum Thema haben, eine besondere Beachtung.

DIE FÖRDERPREISE 2017

Überdurchschnittliche Arbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses (herausragende Abschlussarbeiten oder Dissertationen) werden mit dem Förderpreis **Natur- und Ingenieurwissenschaften** sowie dem Förderpreis **Markt, Kundenorientierung und Anwendungen** ausgezeichnet. Für beide Preise ist es relevant, das Potential der Umsetzung hervorzuheben. Die Dotierung beträgt jeweils **5.000 Euro**.

Antragstellung erfolgt über die Hochschule - Prorektor für Forschung.



Peregrinus-Preis 2017

Preis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

<http://www.bbaw.de/die-akademie/auszeichnungen/preise/preis-der-bbaw-gestiftet-von-der-peregrinus-stiftung-rudolf-meimberg>

Termin: 16.09.2016

Der Preis ist mit 10.000 EUR dotiert und richtet sich an junge Wissenschaftler aus ost- und südosteuropäischen Ländern, die ihren Lebensmittelpunkt in diesen Ländern haben.

Vorschläge sind an den Rektor der TU Dresden bis 16.09.2016 zu richten.